

Der kunterbunte Pavillon

Kinder verzieren die Wände der Overbeckgesellschaft

Innenstadt. Bis vor nicht allzu langer Zeit war der Pavillon der Overbeckgesellschaft im Garten hinterm Behnhaus ein Ort der hehren Hochkultur. Gestern war davon nichts zu sehen: Kinder mit kunterbunten Fingern schnappen sich bunte Kreidestücke, eingelegt in Wasser und Zucker, so dass sie auch als Fingerfarbe erhalten.

Die von Bildern befreiten Wände sind per Wachsmalstift beschrieben, auf wieder anderen entstehen kunterbunte riesige Wandgemälde. „Guck mal, meine Raupe“, sagt die siebenjährige Mia stolz und zeigt auf eine Wand, dann schlägt sie mit-

ten im Pavillon ein Rad und vergisst nicht, mitzuteilen, dass sie das auch auf einer Hand könne.

Das bunte Treiben im Pavillon ist genau das, was Dr. Oliver Zybok, seit zwei Jahren Direktor der Overbeckgesellschaft, sich wünscht. „Wir möchten raus in die Stadt, wollen nicht elitär sein“, sagt er. Im Zuge der Vermittlungsarbeit sei es deshalb genau richtig, dass Birgit Apitzsch, die gut auf Leute zugehen könne, die Kinder hierher geholt habe.

Es sind 21 Jungen und Mädchen aus verschiedenen Nationen, sie alle gehen zur Gotthard-Kühl-Schule und

zur Schule an der Wakenitz. Zwei Vormittage lang bemalen sie in einem Projekt des Fördervereins für Lübecker Kinder die Wände. Zur Inspiration hat Birgit Apitzsch diverse Bilderbücher mitgebracht, dazu die orientalischen Märchen Wilhelm Hauffs. Am Vormittag hat sie Akkordeon gespielt und mit den Kindern gesungen. Antonio (14) aus Mazedonien hat sich von einem Buch und einem Spiel inspirieren lassen und eine Wand des Pavillons komplett alleine gestaltet. Ein Clown, riesige Blumen, ein Fliegenpilz-Haus und vieles mehr bevölkert die Wand. „Wenn ich male, kommen mir immer wieder neue Ideen“, sagt der Junge, der gern musiziert und Leute oder Natur zeichnet.

„Malguck'n“ heißt die Aktion, an der sich gestern auch spanische Studenten spontan beteiligten. Heute Nachmittag sollen die Werke an den Wänden fertig sein, um 16 Uhr (Zugang übers Behnhaus) ist die Eröffnung der Ausstellung. Zügiger Besuch wird empfohlen, denn die Kunst an den Wänden ist vergänglich: Schon bald wird der Pavillon der Overbeckgesellschaft saniert.



Antonio (14) malt einen Schmetterling aus, Mia (7, v. l.), Larissa (10) und Felice (10) schauen zu.

FOTO: ULF-KERSTEN NEELSEN